



lokale
Agenda 21
Teltow

Interessen **G**emeinschaft **L**ärmschutz

Unabhängige Interessengemeinschaft zur Lösung von Problemen
des umfassenden Lärmschutzes in der Stadt Teltow



Bürger - Initiative Teltow e.V. **B.I.T.**
unabhängig • alternativ • kompetent

Informationsveranstaltung

5. Oktober 2010

BBI Flugrouten – Belastungen für die Region Teltow

Dr. Gotthard Kudlek



Wieso wohnen sie in Teltow, Stahnsdorf,
Kleinmachnow, oder sind dorthin hingezogen ?

=> „**Wegen der Ruhe und der guten Luft.**“

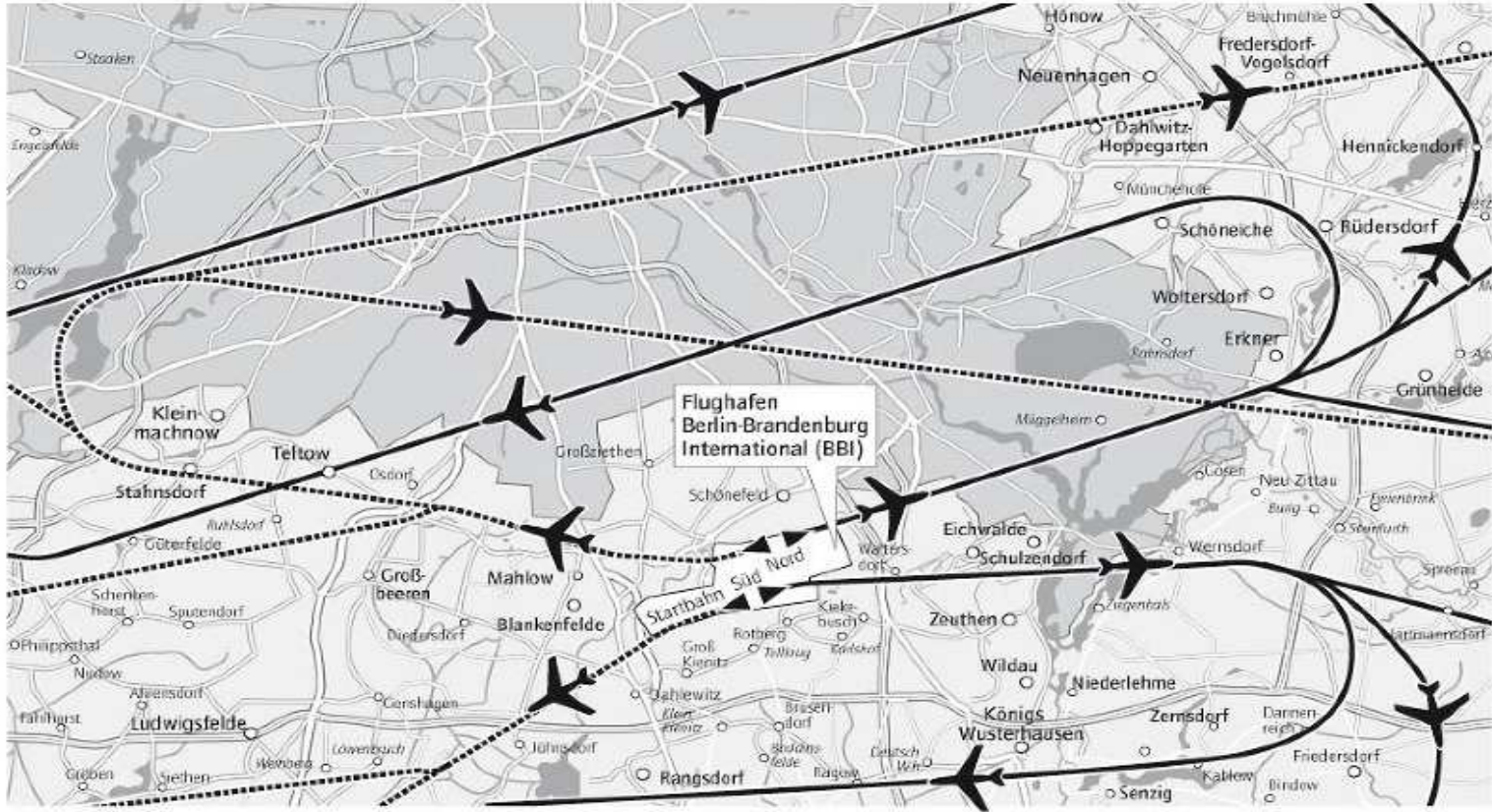
Ab 2012 gilt das nicht mehr,
wieso eigentlich ?

Geplante BBI Flugrouten, vorgestellt am 6.9.2010



Abflugrouten für den Flughafen Berlin-Brandenburg International

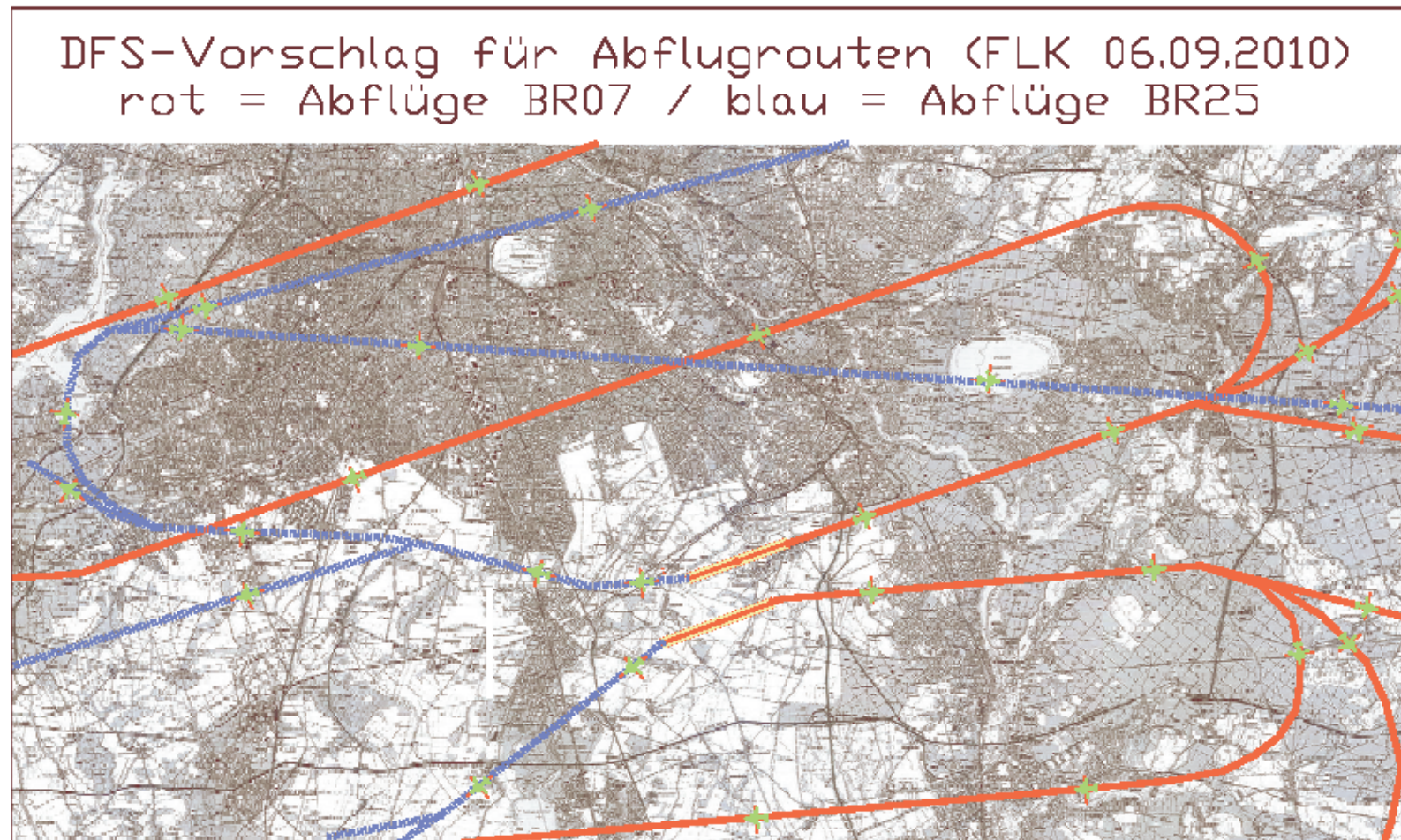
Vorschlag der Deutschen Flugsicherung — Starttrichtung Ost - - - - - Starttrichtung West



Quelle: Deutsche Flugsicherung, Karte: terra press

Grafik: MAZ/Scheerbarth

Deutsche Flugsicherung BBI Flugrouten



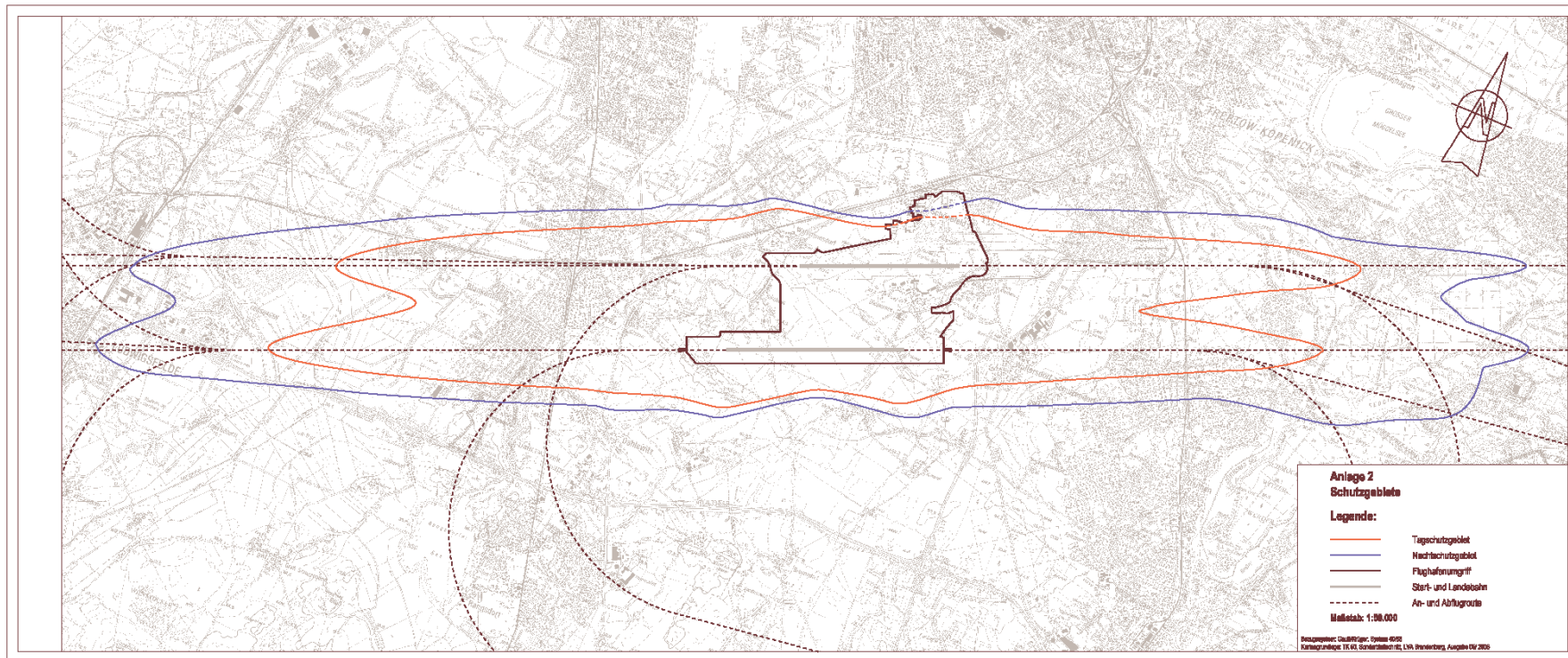
Das bedeutet für die Region TKS und den Südwesten Berlins:

- ⇒ Alle 4 min einen Überflug (Nordbahn) beim Starten.
Bei Halbierung der Auslastung auf Nord- und Südpiste.
- ⇒ Zusätzliche Landeanflüge über TKS nicht ausgeschlossen.
- ⇒ Zusätzliche Nachtflüge über TKS nicht ausgeschlossen

(Quelle: Angaben der Deutschen Flugsicherung)

⇒ **Bedeutet Tag und Nacht Dauerbeschallung und
Schadstoffe über TKS**

Noch bis zum 5.9.2010 wurden den Einwohner von Teltow, Kleinmachnow, Stahnsdorf diese (gradlinigen) Flugrouten und Schutzgebiete vorgestellt.



Quelle: Planfeststellungsbeschluss, vom
Web-Seite: MIL

Deshalb sind viele Bürger, vor allem Familien mit Kindern nach Teltow, Kleinmachnow und Stahnsdorf (TKS) gezogen, u.U. nicht nach Mahlow oder Blankenfelde.

Weil sie den Angaben des BBI, des Senates von Berlin, der Landesregierung von Brandenburg, Herrn Wowereit und Herrn Platzeck vertraut haben.

⇒ „...es werden durch den BBI wesentlich mehr Bewohner entlastet...“

⇒ „...keine Belastung vom BBI für den Landkreis PM...“

Die Wahrheit heute:

Durch die neuen Flugrouten werden die Bewohner, Familien und Kinder von TKS vom Fluglärm terrorisiert und von Abgasen bedeckt. Ihre wirtschaftliche Existenz, durch den Wertverfall von Immobilien, wird gefährdet.

Wie reagieren die Politiker danach ?

„Berlins Regierender Bürgermeister Wowereit ist von den neuen Flugrouten des künftigen Hauptstadtflughafens BBI überrascht worden. Er habe erst durch die Berichterstattung von den Plänen erfahren, räumte er im Abgeordnetenhaus ein.“

„Der Flughafen sei von der neuen Flugroutenführung auch erst im September dieses Jahres in Kenntnis gesetzt worden. „Wir kennen das Papier der Deutschen Flugsicherung nicht“, sagte Kunkel (BBI Sprecher).“

„Berlins Regierender Bürgermeister Klaus Wowereit und Brandenburgs Ministerpräsident Matthias Platzeck lehnen die geplante BBI-Linienführung ab - zuviel Fluglärm in Berlins Süden. Am Freitag forderten die Länderchefs eine schnelle, verbindliche Regelung.“

=> Die DFS sagt, diese Flugrouten wurden bereits 1998 diskutiert.

Inzwischen...einige Tage später...



BBI Aufsichtsräte und Länderchefs.

Was sagen die Experten ?

Nach Expertenmeinung hätte die Planfeststellungsbehörde die von der DFS bereits 1998 angemahnte Abknickung der Flugrouten als Alternativen in die Planfeststellung zwingend einbringen müssen. Da sie das vorsätzlich nicht tat, hat sie der Planung der Flugrouten rechtswidrig vorgegriffen, wozu ihr per Gesetz die Kompetenz fehlt. Dies könnte formal-rechtlich nun zur Rechtswidrigkeit des gesamten Beschlusses führen.

Die Rolle der Fluglärmkommission ?

Noch bei der entscheidenden Sitzung der Fluglärmkommission (FLK) am 6. September habe Kommissionschef Bernd Habermann verlangt, die von der Deutschen Flugsicherung (DFS) präsentierten Flugrouten nicht an die Presse weiterzugeben.

Inzwischen wurden die Gemeinden von TKS, sowie der Bezirk Steglitz-Zehlendorf in die FLK aufgenommen.

Was steckt dahinter ?

Man verteilt den Fluglärm über möglichst viele Gebiete um damit dann doch das

Nachtflugverbot zu kippen!

...“wir haben die Teltower nicht verarscht...”

Sondern ?

Nur raffiniert betrogen ?

Noch ein Beispiel wie Planfeststellungsverfahren enden

Anhalter Bahn durch Teltow:

Im Planfeststellungsverfahren von 1996 wurden:

- die Zugprognosen zu niedrig angenommen.
- keine Güterzüge berücksichtigt
- Wohngebiete als Mischgebiete angenommen.

Und heute:

- Verkehren mit dem BBI Zubringer ab 2012 doppelt so viele Züge,
- Güterzüge fahren
- mit der S-Bahn sind es über 500 Züge/täglich

Was sagt das MIR und EBA:

„- Hätten wir das vorher alles von der DB gewusst hätten wir Lärmschutzwände gebaut. Jetzt aber ist es unterhalb der Erheblichkeitsschwelle“

Wie geht es weiter ?

Die Deutsche Flugsicherung will die endgültigen Flugrouten erst kurz vor Eröffnung BBI festlegen.

=>

Durch die nicht geklärten Verhältnisse wird bis dahin, und darüber hinaus, die gesamte Entwicklung von TKS lahmgelegt und gefährdet.



Wir fordern:

Sofortige Änderung der BBI Flugrouten !
Keine Überflüge über die TKS Region !

Die BBI Betreiber (Land Berlin & Brandenburg) beteuern:
Sicherheit und Lärmschutz kommen vor wirtschaftlichen Aspekten.
Dann handeln Sie danach !

- ⇒ Keine Parallelfugbetrieb auf der Nord- und Südpiste !
Damit kann die Region TKS vollständig entlastet werden.

- ⇒ Keine Nachtflüge vom BBI !



Machen Sie mit !!!

Nur die Stimme die man erhebt wird gehört.

Vielen Dank !